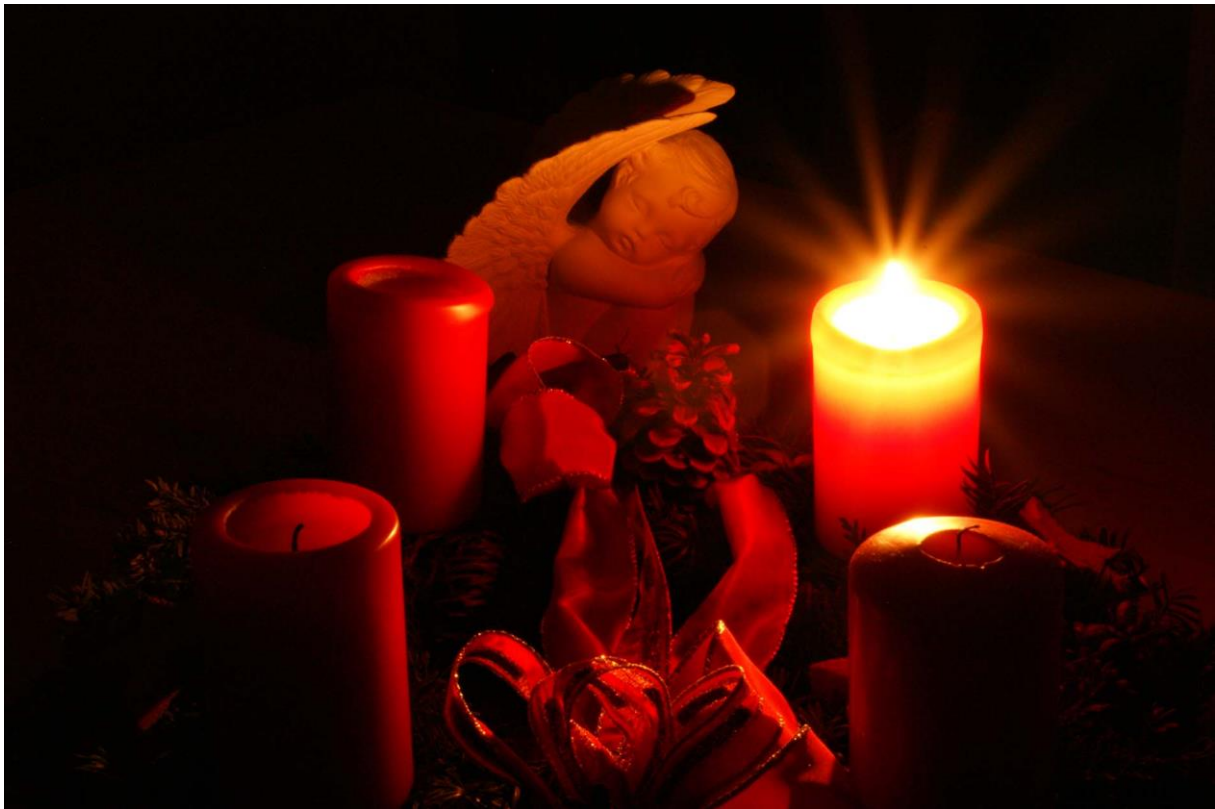


# KEIN LIEBER ADVENT

Predigt zum 1. Adventssonntag 2016

---



*Bild: Hans Heindl  
In: Pfarrbriefservice.de*

Liebe Schwestern und Brüder!

"Advent" heißt Ankunft. Jesus spricht heute von einer ganz und gar nicht lieblichen Ankunft. Nicht von Kerzenlicht, Adventsmusik, und erst recht nicht von Punschständen ist da die Rede. Vielmehr erinnert Jesus an die große Flut, von der das erste Buch der Bibel berichtet. Alles schien normal, der Alltag ging seinen friedlichen Lauf: *"Die Menschen aßen und tranken und heirateten ... Sie ahnten nichts, bis die Flut hereinbrach und alle hinwegraffte."*

Wenn ich diese Worte lese, kommt mir der große Tsunami von 2004 in Erinnerung. Ich habe die unbeschreibliche Verwüstung vor Augen, die 200.000 Menschenleben weggerafft hatte. Und auch Jesu Beschreibung kann ich gut nachvollziehen, wie da von zwei Männern auf dem Feld einer weggerafft wurde und der andere überlebte.

Was soll ein solcher Advent?

- Angst machen?
- Zukunftsängste schüren?
- Uns die Freude am Advent verderben?

Jesus hat eine andere Botschaft. Sie lautet einfach: **Seid wachsam!**

Was meint er damit?

- Noch bessere Frühwarntechnik?
- Noch teurere Unfallversicherungen?

Noch nie hatten die Menschen bei uns so viele Versicherungen gegen alle nur denkbaren Unglücke. Wir haben keine absolute Absicherung gegen Unvorhergesehenes. Es gibt nur einen Weg, mit der Unsicherheit des Lebens gut umzugehen: Mein Heute, mein Morgen, mein Alles immer neu in Gottes Hand zu legen: "*Seid wachsam*", das heißt: Seid wach, habt Vertrauen in den, der allein Geborgenheit schenken kann in aller Ungewissheit dessen, was auf uns zukommt.

Dieses **Gottvertrauen** heißt auch **Glauben**. Ein gläubiger Mensch ist nicht zuerst einer, der möglichst viele fromme Dinge tut, sondern einer, der voll auf Gott vertraut.

Begehen wir den Advent doch so, wie Jesus es rät: "*Seid wachsam!*" Das heißt wohl auch: "*Seid dankbar!*" Wir wissen, nicht was kommt. Auf Gott vertrauen können wir allemal.

Deshalb ist die erste Kerze am Adventskranz, die wir heute entzündet haben für mich die Kerze des Gottvertrauens. Lassen wir uns mit ihrem Licht durch diese erste Woche des Advents führen. Amen.

*(vgl. Kardinal Christoph Schönborn, in: Gedanken zum Sonntag 2013)*